

Schulen im Team 
Übergänge gemeinsam gestalten

 **Zukunftsschulen NRW**
Netzwerk Lernkultur
Individuelle Förderung

komm mit!
Fördern statt Sitzenbleiben

 **GÜTESIEGEL
INDIVIDUELLE
FÖRDERUNG**

HANSIBO HANSBOCKLER REALSCHULE

Fachunterrichtskonzept Geschichte

1. Informationen zum Fach

1.1 Unterricht in den Klassen 6-10

Das Fach Geschichte wird an der Hans-Böckler-Schule als Klasse 6 angeboten.

Das eingeführte Lehrwerk ist *Zeitreise 1-3* vom Klett Verlag. Der Unterricht folgt im Wesentlichen dem vom Lehrwerk vorgezeichneten Weg. Anhand von komplexen, kompetenzorientierten Lernaufgaben erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre Kompetenzen. Zusätzlich zum Lehrbuch werden weitere Materialien (zum Teil aus der Lehrwerkreihe) als auch andere zur individuellen Förderung eingesetzt.

In der 6. Klasse nehmen alle Schülerinnen und Schüler am Geschichtsunterricht teil und bekommen so die Gelegenheit, erste Erfahrungen mit dem Fach Geschichte zu machen. Sie werden vorrangig gefordert in den folgenden Kompetenzen: Sach-, Orientierungs-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz.

Der Unterricht zeichnet sich durch eine hohe Aktivität und Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler aus. Selbstkontrolle und Selbstevaluation sowie Partner- und Gruppenarbeit sind feste Bestandteile des Unterrichts.

1.2 Unterrichtsgänge

Regelmäßige Unterrichtsgänge erweitern das Angebot des regulären Unterrichts und dienen unter anderem der Motivation der Schülerinnen und Schüler.

Klasse 6: Archäologiemuseum in Herne oder Neanderthalmuseum Düsseldorf

Klasse 7: Burg Blankenstein, Haus Kemnade

Klasse 9: Zeche Zollverein

Klasse 10: Berlin falls Abschlussfahrt

1.3 Projekte

In Klasse 10 (fakultativ): Bochum unterm Hakenkreuz (Busrundfahrt und Referate)

2. Leistungsbewertungskonzept

Die Leistungsmessung beruht auf den im KLP Geschichte (Kapitel 5) und in der APO-51 (§ 6) festgelegten Grundsätzen.

1. Zusammensetzung der Note

Hier steht die generelle Zusammensetzung der Zeugnisnote. Verhältnis Klassenarbeiten zu Sonstige Mitarbeit, praktischen Arbeiten etc.

2. Bewertung der 'sonstigen Mitarbeit'

Die Bewertung im Fach Geschichte beruht zu 50% auf der freiwilligen kontinuierlichen mündlichen Mitarbeit der Schülerinnen und Schüler. Hinzugezogen werden noch-neben der Heftführung-zwei weitere Bewertungspunkte. Zu den „Sonstigen Leistungen“ zählen:

Leistungstest, Lernplakat, Präsentation (inklusive EDV – Präsentationen), Recherche, Bewertung von Hausaufgaben, Kurzvortrag, Referat, Portfolio, Lerntagebuch, kurze schriftliche Übungen. Die Bewertungsschwerpunkte werden sachlogisch in Abhängigkeit von der jeweils angewandten Unterrichtsmethode ausgewählt und sollen variieren.

4.1 Kriterien zur Bewertung der mündlichen Mitarbeit

Note	Kommunikationsfähigkeit	Inhaltliche Qualität	Sprachliche Qualität (bezogen auf das im Lehrplan festgelegte Kompetenzniveau)
sehr gut	<ul style="list-style-type: none">kontinuierliche MitarbeitFähigkeit zur spontanen komplexen Äußerungen	<ul style="list-style-type: none">differenzierte themenbezogene Kompetenzenhohes Maß an Eigenständigkeit der Beiträge	<ul style="list-style-type: none">fehlerfreie BeiträgeEigenkorrektur bei FehlernSehr differenzierte Fachsprache
gut	<ul style="list-style-type: none">kontinuierliche Mitarbeitweitgehende Fähigkeit zu spontanen und komplexen Äußerungen	<ul style="list-style-type: none">fundierte themenbezogene Kompetenzenweitgehende Eigenständigkeit der Beiträge	<ul style="list-style-type: none">weitgehend fehlerfreie Beiträgeumfangreiche Fachsprache

befriedigend	<ul style="list-style-type: none"> • häufige Mitarbeit • Fähigkeit, zu spontanen Äußerungen 	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende themenbezogene Kompetenzen • Beiträge beschränkt auf Einzelaspekte 	<ul style="list-style-type: none"> • geringe Fehlerzahl • keine Kommunikationsstörung durch Fehler • grundlegendes Fachvokabular
ausreichend	<ul style="list-style-type: none"> • gelegentliche Mitarbeit • nur eingeschränkte Fähigkeit, sich sachangemessene zu äußern 	<ul style="list-style-type: none"> • wenig fundierte themenbezogene Kompetenzen • weitgehend auf Reproduktion beschränkte Beiträge 	<ul style="list-style-type: none"> • relativ hohe Fehlerzahl • gelegentliche Kommunikationsstörung durch Fehler • begrenzter Wortschatz • weitgehend grundlegendes Fachvokabular
mangelhaft	<ul style="list-style-type: none"> • nur punktuelle Mitarbeit • gelegentliche Störungen • geringe Fähigkeit sich sachgemessen zu äußern 	<ul style="list-style-type: none"> • nur lückenhafte themenbezogene Kompetenzen • Beiträge ausschließlich reproduktiver Art 	<ul style="list-style-type: none"> • häufiges Verlassen der Zielsprache • hohe Fehlerzahl • häufig gestörte Kommunikation • geringere Fachsprache
ungenügend	<ul style="list-style-type: none"> • keinerlei Teilnahme • häufige Störungen • keine Fähigkeiten sich sachgemessen zu äußern 	<ul style="list-style-type: none"> • fehlende themenbezogene Kompetenzen • keine (eigenständigen) Beiträge 	<ul style="list-style-type: none"> • (fast) durchgängig gestörte Kommunikation • Unfähigkeit, in der Zielsprache zu formulieren • Unkenntnis des grundlegenden Fachsprache

2.1 Zusammensetzung der Note

Die Bewertung im Fach Geschichte beruht zu 50% auf der freiwilligen kontinuierlichen mündlichen Mitarbeit der Schülerinnen und Schüler. Hinzugezogen werden neben der Heftführung-zwei weitere Bewertungsschwerpunkte. Zu den „Sonstigen Leistungen“ zählen: Leistungstest, Lernplakat, Präsentation (inklusive EDV-Präsentationen), Recherche, Bewertung der Hausaufgaben, Kurzvortrag, Referat, Portfolio, Lerntagebuch, kurze schriftliche Übungen. Die Bewertungsschwerpunkte werden sachlogisch in Abhängigkeit von der jeweils angewandten Unterrichtsmethode ausgewählt und sollen variieren.

2.2 Zahl und Länge der Klassenarbeiten

Es werden Tests geschrieben.

2.3 Konzeption und Bewertung von Klassenarbeiten

2.3.3 Ersatzleistungen für eine Klassenarbeit

2.4 Bewertung der 'sonstigen Mitarbeit'

Unter 'sonstige Mitarbeit' sind alle Leistungen zu zählen, die außerhalb von Klassenarbeiten erbracht werden. Neben der Qualität und Quantität der Beiträge im Unterricht zählt auch die Mitarbeit bei Gruppenarbeit, das Präsentieren von Arbeitsergebnissen, das Erbringen zusätzlicher Aufgaben, die Heft- bzw. Mappenführung, Vokabeltests etc.

2.4.1 Kriterien zur Bewertung der mündlichen Mitarbeit

Note	Kommunikationsfähigkeit	Inhaltliche Qualität	Sprachliche Qualität (bezogen auf das im Lehrplan festgelegte Kompetenzniveau)
------	-------------------------	----------------------	--

sehr gut	<ul style="list-style-type: none"> • kontinuierliche Mitarbeit • Fähigkeit zur spontanen komplexen Äußerungen 	<ul style="list-style-type: none"> • differenzierte themenbezogene Kompetenzen • hohes Maß an Eigenständigkeit der Beiträge 	<ul style="list-style-type: none"> • weitgehend fehlerfreie Beiträge • Eigenkorrektur bei Fehlern • sehr differenzierte Fachsprache
gut	<ul style="list-style-type: none"> • kontinuierliche Mitarbeit • Fähigkeit zu spontanen Äußerungen 	<ul style="list-style-type: none"> • fundierte themenbezogene Kompetenzen • weitgehende Eigenständigkeit der Beiträge 	<ul style="list-style-type: none"> • weitgehend fehlerfreie Beiträge • umfangreiche Fachsprache
befriedigend	<ul style="list-style-type: none"> • häufige Mitarbeit • Fähigkeit, sich mit Pausen / Zögern zu äußern 	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende themenbezogene Kompetenzen • Beiträge beschränkt auf Einzelaspekte 	<ul style="list-style-type: none"> • geringe Fehlerzahl • keine (nur seltene) Kommunikationsstörung durch Fehler • grundlegende Fachsprache
ausreichend	<ul style="list-style-type: none"> • gelegentliche Mitarbeit • nur eingeschränkte Fähigkeit, sich sinnvoll zu äußern 	<ul style="list-style-type: none"> • wenig fundierte themenbezogene Kompetenzen • weitgehend auf Reproduktion beschränkte Beiträge 	<ul style="list-style-type: none"> • relativ hohe Fehlerzahl • gelegentliche Kommunikationsstörung durch Fehler • begrenzter Wortschatz
mangelhaft	<ul style="list-style-type: none"> • nur punktuelle Mitarbeit • gelegentliche Störungen 	<ul style="list-style-type: none"> • nur lückenhafte themenbezogene Kompetenzen • Beiträge (fast) ausschließlich reproduktiver Art 	<ul style="list-style-type: none"> • häufiges Verlassen der Zielsprache • hohe Fehlerzahl • häufig gestörte Kommunikation
ungenügend	<ul style="list-style-type: none"> • keinerlei Teilnahme • häufige Störungen 	<ul style="list-style-type: none"> • fehlende themenbezogene Kompetenzen • keine (eigenständigen) Beiträge 	<ul style="list-style-type: none"> • (fast) durchgängig gestörte Kommunikation • Unfähigkeit, in der Zielsprache zu formulieren

3. Individuelle Förderung

3.1 Diagnose u. Binnendifferenzierung

Der Geschichtsunterricht an der Hans-Böckler-Schule bietet, basierend auf dem Lehrwerk *Zeitreise 1-3* vielerlei Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung und Förderung der SuS. Nahezu alle Lernaufgaben bieten eine Bandbreite von Ausgestaltungsmöglichkeiten, die die SuS ihrem Leistungsvermögen angemessen nutzen können. Kooperative Lernformen und offene Unterrichtsformen geben den SuS Raum zur individuellen Entwicklung ihrer Kompetenzen.

3.2 Inklusion

Schülerinnen und Schüler, die im gemeinsamen Unterricht unterrichtet werden, nehmen am Geschichtsunterricht in Klasse 6 teil und werden im Rahmen der o.g. Möglichkeiten individuell gefördert.

3.3 Sprachsensibler Unterricht

Im Geschichtsunterricht wird die Sprachbewusstheit (*language awareness*) gefördert und somit ein wichtiger Beitrag zum Spracherwerb auch der deutschen Sprache für nicht-Muttersprachler geleistet. Außerdem werden im Geschichtsunterricht Strategien zum Lese- und Hör- bzw. Hör-/Sehverstehen sowie Wortschießungsstrategien erarbeitet und eingeübt.

Arbeitsanweisungen erfolgen grundsätzlich in deutscher Sprache und werden in der Regel durch eindeutige Symbole (z.B. Stift für schriftliche Aufgabe, Sprechblase für mündliche Aufgabe etc.) ergänzt. Des Weiteren wird bei Partner- und Gruppenarbeit auf eine ausgewogene Gruppeneinteilung geachtet, so dass nicht-Muttersprachler von leistungsstarken SuS unterstützt werden können.

3.4 Förderung von Seiteneinsteigern (DAZ)

Schülerinnen und Schüler, die ohne Deutschkenntnisse an die HBS kommen nehmen in der 6. Klasse in der Regel am Geschichtsunterricht teil. Da der Geschichtsunterricht auf Mündlichkeit ausgelegt ist, bietet er Seiteneinsteigern gute Möglichkeiten, sich in den Unterricht einzubringen bzw. die deutsche Sprache zu lernen. Weitere Förderung wird durch die Maßnahmen zum sprachsensiblen Unterricht (s.o.) gewährleistet.

3.5 Gender Mainstreaming

Das Gender Mainstreaming Konzept der HBS findet auch im Geschichtsunterricht Anwendung, indem z.B. bei Meldekettten und der Zusammensetzung von Kleingruppen auf eine ausgewogene Verteilung zwischen Jungen und Mädchen zu achten. Das Lehrwerk *Zeitreise* zeichnet sich ebenfalls durch eine gute Umsetzung von Gender-Fragen aus und bietet viele Themen, die sowohl für Jungen als auch für Mädchen interessant sind.

4. Bezug zur Berufswahlorientierung

Geschichte als Schulfach ist insbesondere für SuS interessant, die ein umfassendes Allgemeinwissen erlangen und durch die Kenntnisse der Vergangenheit die Gegenwart verstehen wollen. Diese Kenntnisse sind besonders für diejenige interessant, die bei der Berufsfindung Assessment-Center besuchen und akademische Berufe anstreben. Sofern Unterrichtsinhalte direkten Bezug zur Berufswahlorientierung haben, werden sie in den individuellen Aufgabenstellungen (z.B. Industrialisierung, vom Tauschhandel zum Geldhandel etc.) berücksichtigt.

Präsentationen und Referate sind fester Bestandteil des Unterrichts und bieten den SuS Gelegenheit, das freie Sprechen vor einer Gruppe zu trainieren.

1.4 Schulinterner Lehrplan

Jahrgangsstufe 6

1. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben I

Thema: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Älteste Spuren menschlichen Lebens im weltweiten Überblick
- Altsteinzeitliche Lebensformen und neolithische Revolution
- Die Hochkultur der Ägypter

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- **benennen grundlegende Merkmale für die Großabschnitte der Frühgeschichte (Altsteinzeit, Jungsteinzeit, Metallzeit und beschreiben den Übergang zur Sesshaftigkeit (SK);**
- ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen grob chronologisch, räumlich und thematisch ein (SK 1)
- beschreiben wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Motive und Handlungsmöglichkeiten (SK 3);
- beschreiben wesentliche Umbrüche und Kontinuitäten (SK 4);

- unterscheiden zwischen Ursache und Wirkung und Voraussetzung und Folge (SK 7);
- **stellen das Leben in einem jungsteinzeitlichen Dorf dar (SK);**
- **erläutern die Arbeitsteilung exemplarisch in einem der drei Abschnitte Altsteinzeit, Jungsteinzeit, Metallzeit (SK);**
- **erklären das Entstehen und den Aufbau der ägyptischen Hochkultur (SK);**
- **beschreiben das Leben der Ägypter (u. a. Nilüberschwemmung, Pyramiden, Schrift) (SK);**
- ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen in elementarer Form chronologisch, räumlich und thematisch ein (SK 1);
- benennen charakteristische Merkmale einzelner Gesellschaften (SK 2);

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben an einem Beispiel, wie Wissenschaftler forschen und aus Funden Ergebnisse ableiten (MK 1);
- beschreiben in Bildquellen Einzelheiten, stellen deren Zusammenhänge dar und erklären ansatzweise die Wirkung der Darstellung (MK 5);
- beschreiben Thema, Strukturelemente, Legende und die enthaltenen Informationen von Schaubildern (MK 6);
- beschaffen angeleitet Informationen aus schulischen (u. a. Geschichtsbuch) wie außerschulischen Medien (u. a. Internet) und stellen diese dar (MK 10);

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- **beurteilen die Bedeutung der Sesshaftigkeit für die Menschen in der Jungsteinzeit (UK);**
- formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile (UK 4);

- bewerten die besondere Rolle des Nils bei der Entstehung des ägyptischen Staates (UK);
- vergleichen die Kindheit im alten Ägypten mit ihrer eigenen und bewerten die Unterschiede (UK);
- beurteilen die Bedeutung der kulturellen Leistungen der Ägypter für die damalige und heutige Zeit (UK);
- legen in Ansätzen dar, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein Urteil ausreichend ist (UK 5);

Handlungskompetenz:

- erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (u. a. Plakate) zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im Unterricht (HK 1);
- gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Rollen in Spielsituationen nach, versetzen sich in die Lage anderer hinein und treffen einfache Entscheidungen (HK 2);
- vertreten die eigenen Positionen auch gegenüber anderen Sichtweisen in angemessener Form im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 3);

Jahrgangsstufe 6

2. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben I

Thema: Die Welt der Griechen

Inhaltsfeld:

Antike Lebenswelten

- Die griechische Polis
- Entwicklung der Demokratie

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Götterwelt, Alltagsleben, Begegnungen mit anderen Kulturen, Entstehung der ersten Demokratie

Zentrale Kompetenzen

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- **beschreiben das Alltagsleben der Griechen (SK);**
- ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen in elementarer Form chronologisch, räumlich und thematisch ein (SK 1)
- unterscheiden zwischen Ursache und Wirkung sowie Voraussetzung und Folge (SK 7)
- benennen charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften (SK 2)
- benennen charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften (SK 2)
- vergleichen „früher“ und „heute“ miteinander und beschreiben wesentliche Veränderungen (SK 5)
- **beschreiben die Entwicklung der Demokratie in Athen (SK)**
- beschreiben wesentliche Umbrüche und Kontinuitäten (SK 4)
- **benennen in Ansätzen die Unterschiede zwischen der griechischen und der heutigen Demokratie (SK)**
- ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen in elementarer Form chronologisch, räumlich und thematisch ein (SK 1)
- benennen Schlüsselereignisse und charakteristische Merkmale der Gesellschaft (SK 2)

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- strukturieren und stellen einfache historische Zusammenhänge und Sachverhalte mithilfe von Mindmaps dar (MK 7).
-

Urteilskompetenz:

Schülerinnen und Schüler

- **beurteilen die Situation von Bürgern, Metöken, Sklaven, Frauen und Kindern im antiken Athen (UK).**

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erstellen ein Portfolio und überprüfen damit ansatzweise eigene und gemeinsame Lernprozesse (HK 5).
- vertreten die eigenen Positionen auch gegenüber anderen Sichtweisen in angemessener Form im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 3).

Jahrgangsstufe 6

2. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben I

Thema: Rom – vom Stadtstaat zum Weltreich

Inhaltsfeld:

Antike Lebenswelten

– Das Römische Weltreich

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Regierung, Machtverhältnisse, Alltagsleben, Begegnungen mit anderen Kulturen

Zentrale Kompetenzen

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

– vergleichen die Gründungssage Roms mit den historischen Fakten (SK).

– ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen in elementarer Form chronologisch, räumlich und thematisch ein (SK 1);

- ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen in elementarer Form chronologisch, räumlich und thematisch ein (SK 1)
- benennen Schlüsselereignisse und charakteristische Merkmale der Gesellschaft (SK 2).
- beschreiben das Alltagsleben der Römer (SK);
- vergleichen „früher“ und „heute“ miteinander und beschreiben wesentliche Veränderungen (SK 5).
- ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen in elementarer Form chronologisch, räumlich und thematisch ein (SK 1);
- unterscheiden zwischen Ursache und Wirkung sowie Voraussetzung und Folge (SK 7);
- beschreiben wichtige Personen in der jeweiligen Gesellschaft, ihre Funktionen, Motive und Handlungsmöglichkeiten (SK 3);
- benennen charakteristische Merkmale einzelner Gesellschaften (SK 2);
- stellen die Begegnung der Römer mit Germanen und anderen Kulturen dar (SK);
- beschreiben die Auswirkungen der Völkerwanderung (SK);
- beschreiben wesentliche Umbrüche und Kontinuitäten (SK 4);
- ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen in elementarer Form chronologisch, räumlich und thematisch ein (SK 1);
- benennen Schlüsselereignisse und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften (SK 2).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Thema, Strukturelemente, Legende und die enthaltenen Informationen von Geschichtskarten (MK 6).
- stellen elementare Schritte der Bearbeitung schriftlicher Quellen dar und wenden diese an (MK 3)

Urteilskompetenz:

Schülerinnen und Schüler

- beurteilen einfache historische Situationen unter Berücksichtigung von Motiven und Folgen (UK 1);
- formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile (UK 4).
- vergleichen und beurteilen in Ansätzen das Handeln von Menschen und seine Folgen im Kontext ihrer Motive, Möglichkeiten und zeitgenössischen Wertvorstellungen (UK 2);
- beurteilen die Grundzüge der politischen Ordnung des Augustus (UK);
- formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile (UK 4);

– beurteilen die Folgen der Romanisierung für spätere Zeiten an einem Beispiel (UK).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Rollen in Spielsituationen nach, versetzen sich in die Lage anderer hinein und treffen einfache Entscheidungen (HK 2).
- vertreten die eigenen Positionen auch gegenüber anderen Sichtweisen in angemessener Form im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 3).

Jahrgangsstufe 7

2. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben I

Thema: Miteinander – nebeneinander – gegeneinander: Kulturen begegnen sich

Inhaltsfeld:

Europa im Mittelalter

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Grundherrschaft und Ständegesellschaft und die mittelalterliche Stadt

Zentrale Kompetenzen

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen grob chronologisch, räumlich und thematisch ein
- benennen Schlüsselereignisse und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften
- beschreiben wichtige Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Motive und Handlungsmöglichkeiten
- identifizieren und unterscheiden Formen der Überlieferung sowie Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart voneinander
- erklären in elementarer Form die Entstehung des Frankenreichs und dessen Festigung und Ausbreitung unter Karl dem Großen
- erklären in elementarer Form das Lehnswesen im Rahmen des mittelalterlichen Personenverbandstaates mit seinen ,Funktionen und Wirkungen für Reichsverwaltung Reichssicherung
- erläutern die mittelalterliche Ständegesellschaft und das System der Grundherrschaft
- bewerten die gesellschaftliche Ordnung der Ständegesellschaft auch im Vergleich mit heutigen Strukturen
- beschreiben das mittelalterliche Leben unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen auf dem Land, im Kloster, auf der Burg und in der Stadt und erläutern diese mit Gegenwartsbezug in einem der vier Bereiche

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen Informationen aus Text- und Bildquellen sowie Sachtexten und stellen Bezüge zwischen diesen her
- identifizieren in Sachtexten Kernaussagen und geben diese mit eigenen Worten sprachlich angemessen wieder
- beschreiben Thema, Strukturelemente, Legende und die enthaltenen Informationen von Schaubildern und Geschichtskarten
- strukturieren und stellen einfache historische Zusammenhänge und Sachverhalte mithilfe von Zeitleisten, Schaubildern und Mind Maps dar.
- wählen geeignete sprachliche Mittel zur Darstellung der zeitlichen Abfolge und Beziehung aus und wenden diese an.
- beschreiben einfache historische Sachverhalte (fach-) sprachlich angemessen und adressatengerecht.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen einfache historische Situationen unter Berücksichtigung von Motiven und Folgen
- vergleichen und beurteilen in Ansätzen das Handeln von Menschen und seine Folgen im Kontext ihrer Motive, Möglichkeiten und zeitgenössischen Wertvorstellungen
- beurteilen auf der Grundlage ihres historischen Wissens in Ansätzen Folgen historischer Vorgänge für die Gegenwart
- bewerten die gesellschaftliche Ordnung der Ständegesellschaft auch im Vergleich mit heutigen Strukturen

- beurteilten die Tragfähigkeit des Bildes vom „finsternen Mittelalter“

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten die eigenen Positionen auch gegenüber andere Sichtweisen in angemessener Form im unterrichtlichen Zusammenhang.
- gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Ereignisse und Entscheidungssituationen nach, entwickeln Problemlösungen und treffen begründet Entscheidungen.
- planen, realisieren und werten ein Projekt im schulischen oder außerschulischen Umfeld weitgehend aus und präsentieren die gewonnenen Ereignisse in geeigneter Form.

Jahrgangsstufe 7

2. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben I

Thema: Eine neue Sicht

Inhaltsfeld:

4a: Neue Welten und neue Horizonte

Inhaltlicher Schwerpunkt :

- Humanismus und Renaissance
- Entdeckungen

Zentrale Kompetenzen

Sachkompetenz:

5. analysieren in einfacher Form die Funktionen und Rollen sowie die Handlungsmöglichkeiten ausgewählter Personen und Gruppen(SK7)

erklären die Darstellung von Geschichte als durch Quellen gestützte Deutung (SK6)

benennen Gründe für die Entdeckungsreisen der Europäer(SK)

beschreiben Entdeckungsreisen und Eroberungen sowie Konflikte zwischen Eroberern und Ureinwohnern sowie deren Folgen(SK)

Methodenkompetenz:

analysieren komplexere Fallbeispiele(MK11)

stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von historischen Konflikten dar(MK14)

Urteilskompetenz

Beurteilen die Bedeutung von Humanismus und Renaissance für die Entstehung des modernen Europas(UK)

Beurteilen die Ergebnisse und die Folgen der Entdeckungsreisen und des Kolonialismus(UK)

Erörtern in Ansätzen Möglichkeiten, aus der Vergangenheit Konsequenzen für die Gegenwart und die Zukunft abzuleiten(UK)

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Europa im Glauben gespalten

Inhaltsfeld:

4b: Neue Welten und neue Horizonte

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Reformation und Dreißigjähriger Krieg

Zentrale Kompetenzen

Sachkompetenz:

5. stellen Kerngedanken und Folgen der Reformation im Deutschen Reich und in anderen europäischen Ländern dar(SK)

Beschreiben Schlüsselereignisse, epochale Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen in unterschiedlichen Zeiten(SK4)

Methodenkompetenz:

Stellen Lösungsmöglichkeiten von historischen Konflikten dar(MK14)

Urteilskompetenz:

Erörtern in Ansätzen Möglichkeiten, aus der Vergangenheit Konsequenzen für die Gegenwart und Zukunft abzuleiten

Formulieren in Ansätzen einen begründeten eigenen Standpunkt und prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein eigenes Urteil hinreichend ist(UK3)

Jahrgangstufe 8

1. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben I

Thema: Absolutismus und Französische Revolution

Inhaltsfeld

5a: Die Welt wandelt sich politisch und wirtschaftlich

Inhaltlicher Schwerpunkt

- Die absolutistische Herrschaft Ludwigs des XIV.
- Ursachen, Verlauf und Ergebnis der Französischen Revolution
- Die Gründung Amerikas

Zentrale Kompetenzen

Sachkompetenz:

5. erläutern den Absolutismus als neues Herrschaftssystem am Beispiel Frankreich(SK)

Erläutern die Leistungen und Ergebnisse von Revolutionen an den Beispielen Frankreich (1789) und Deutschland(1848/49)(SK)

Erklären die Darstellung von Geschichte als durch Quellen gestützte Deutung(SK 6)

Methodenkompetenz:

- 5. benennen das Thema und beschreiben den Aufbau bzw. die Strukturelemente von komplexen Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubildern, Diagrammen, Bildern sowie historischen Sachquellen und ordnen diese Materialien zeitlich, räumlich bzw. politisch ein(MK 6)
- 5. entnehmen modellhaften Darstellungen für Fragestellungen relevante Informationen(MK 4)

Urteilskompetenz:

- 5. bewerten die Erklärung der Menschen – und Bürgerrechte von 1789 in ihrer epochalen Tragweite
- 5. beurteilen im Kontext eines oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folge darauf bezogenen Handelns (UK 6)
- Beurteilen differenziert fachbezogene Sachverhalte vor dem Hintergrund relevanter, auch selbst entwickelter Kriterien(UK 2)

Jahrgangsstufe 8

2. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben

Thema: Deutsche Streben nach Einheit und Freiheit

Inhaltsfeld:

5b: Die Welt wandelt sich politisch und wirtschaftlich

Inhaltlicher Schwerpunkt

- Europa unter Napoleon
- Wiener Kongress
- Die Deutsche Revolution von 1848/49
- Gründung des Deutschen Reiches 1871

Zentrale Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- 5. erläutern die Leistungen und Ergebnisse von Revolutionen an den Beispielen Frankreich(1789) und Deutschland(1848/49)
- 5. stellen das Deutsche Reich von 1871 als Verwirklichung des Einheitsgedankens „von oben“ dar
- 5. systematisieren historische Sachverhalte (SK 1)
- 5. beschreiben Schlüsselereignisse, epochale Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen in unterschiedlichen Zeiten(SK 4)

Methodenkompetenz:

- 5. stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von Konflikten dar(MK 14)
- 5. analysieren und interpretieren mit Hilfestellung komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken

Urteilskompetenz:

- 5. beurteilen differenziert fachbezogene Sachverhalte vor dem Hintergrund relevanter, auch selbst entwickelter Kriterien(UK2)
- 5. formulieren in Ansätzen einen begründeten eigenen Standpunkt und prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein eigenes Urteil hinreichend ist(UK 3)

Jahrgangsstufe 9

1. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben

Thema: Industrielle Revolution

Inhaltsfeld:

Die Welt wandelt sich politisch und wirtschaftlich

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Industrielle Revolution

Zentrale Kompetenzen

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die wesentlichen Merkmale der Industriellen Revolution und ihre Auswirkungen auf die Lebenswelt der Menschen (SK);
- stellen den Einfluss menschlichen Handelns auf ausgewählte Natur-, Siedlungs- und Wirtschaftsräume dar (SK 3);
- ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen in elementarer Form chronologisch, räumlich und sachlich/thematisch ein (SK 1).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben den Aufbau bzw. die Strukturelemente von komplexeren Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubildern, Diagrammen, Bildern sowie historischen Sachquellen und ordnen diese Materialien zeitlich, räumlich bzw. politisch ein (MK 6);
- analysieren und interpretieren mit Hilfestellungen komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK 8);
- beschaffen selbstständig Informationen aus schulischen wie außerschulischen Medien (u. a. Internet, Bibliotheken), werten diese aus und stellen diese dar (MK 10).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die Bedeutung der technischen Entwicklungen in der industriellen Revolution für die Arbeit der Menschen und die Situation der Arbeiterschaft (UK);
- beurteilen im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns (UK 6);
- formulieren in Ansätzen einen begründeten eigenen Standpunkt und prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein eigenes Urteil hinreichend ist (UK 3).

2. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben

Thema: Imperialismus und Erster Weltkrieg

Inhaltsfelder:

- Imperialismus
- Erster Weltkrieg

Inhaltliche Schwerpunkte:

Kolonialismus, Rassismus, Ausbeutung und Unterdrückung

Bündnisse und Konflikte zwischen den Staaten in der Vorkriegszeit; Beginn, Verlauf und Ende des Krieges; Friedensverträge

Zentrale Kompetenzen

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären das Großmachtstreben im 19. Jahrhundert unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen (SK);
- erläutern Motive und Auswirkungen der europäischen Kolonialpolitik an einem Beispiel (SK);
- stellen Ursachen, Verlauf und Auswirkungen des Ersten Weltkrieges in Grundzügen dar (SK);
- ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen in elementarer Form chronologisch, räumlich und thematisch ein (SK 1);
- benennen Schlüsselereignisse und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften (SK 2),
- beschreiben wichtige Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Motive und Handlungsmöglichkeiten (SK 3);

- unterscheiden zwischen Ursache und Wirkung sowie Voraussetzung und Folge (SK 7);
- erläutern das veränderte Gesicht des Krieges am Beispiel der Materialschlachten des Ersten Weltkrieges (SK);
- identifizieren und unterscheiden Formen der Überlieferung (u.a. Überreste, mündliche und schriftliche Tradierung) sowie Spuren der Vergangenheit (u.a. Denkmäler) in der Gegenwart voneinander (SK 6);
- benennen Schlüsselereignisse und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften (SK 2).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben in Bildquellen Einzelheiten, stellen deren Zusammenhänge dar und erklären ansatzweise die Wirkung der Darstellung (MK 5);
- beschreiben Thema, Strukturelemente, Legende und die enthaltenen Informationen von Schaubildern und Geschichtskarten (MK 6);
- wählen geeignete sprachliche Mittel zur Darstellung der zeitlichen Abfolge und Beziehung aus und wenden diese an (MK 8);
- beschreiben einfache historische Sachverhalte (fach-) sprachlich angemessen und adressatengerecht (MK 9);
- beschreiben in Bildquellen Einzelheiten, stellen deren Zusammenhänge dar und erklären ansatzweise die Wirkung der Darstellung (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern das Sendungsbewusstsein und den Nationalstolzgedanken der Großmächte zur Zeit des Imperialismus (UK);
- beurteilen einfache historische Situationen unter Berücksichtigung von Motiven und Folgen (UK 1);
- beurteilen die Folgen des Versailler Vertrages im europäischen Kontext (UK);
- beurteilen Chancen und Grenzen einer friedlichen Konfliktbewältigung zu Beginn des 20. Jahrhunderts (UK);
- vergleichen und beurteilen in Ansätzen das Handeln von Menschen und seine Folgen im Kontext ihrer Motive, Möglichkeiten und zeitgenössischen Wertvorstellungen (UK 2);
- formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile (UK 4);
- legen in Ansätzen dar, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein Urteil zureichend ist (UK 5).

Jahrgangsstufe 10

1. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben

Thema: Europa zwischen Demokratie und Diktatur

Inhaltsfeld:

Europa nach dem Krieg

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Suche nach neuen politischen Ordnungen: Sozialismus/Kommunismus (Beispiel Russland); Faschismus (Italien, Spanien); Demokratie (Deutschland)

Zentrale Kompetenzen

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen in elementarer Form chronologisch, räumlich und thematisch ein (SK 1);
- benennen Schlüsselereignisse und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften (SK 2);
- beschreiben wichtige Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Motive und Handlungsmöglichkeiten (SK 3);
- erklären die Russische Revolution von 1917 aus den Bedingungen des Zarenreichs und des Ersten Weltkriegs (SK);
- beschreiben wesentliche Umbrüche und Kontinuitäten (SK 4); beschreiben wesentliche Umbrüche und Kontinuitäten (SK 4);
- beschreiben die Ursachen und Folgen der Novemberrevolution von 1918 (SK);
- erläutern die aus der politischen Entwicklung (u.a. Parteien- und Wahlsystem) resultierenden Probleme für die Weimarer Republik (SK);
- beschreiben wesentliche Umbrüche und Kontinuitäten (SK 4);
- vergleichen „früher“ und „heute“ miteinander und beschreiben wesentliche Veränderungen (SK 5);
- erklären die wirtschaftliche Dimension des Krisenjahres 1923 sowie die globalen Zusammenhänge der Weltwirtschaftskrise von 1929 in Grundzügen (SK);

- erläutern die Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik (SK);
- unterscheiden zwischen Ursache und Wirkung sowie Voraussetzung und Folge (SK 7);
- ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen in elementarer Form chronologisch, räumlich und thematisch ein (SK 1);
- benennen Schlüsselereignisse und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften (SK 2)

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben in Bildquellen Einzelheiten, stellen deren Zusammenhänge dar und erklären ansatzweise die Wirkung der Darstellung (MK 5);
- strukturieren und stellen einfache historische Zusammenhänge und Sachverhalte mithilfe von Zeitleisten, Schaubildern und Mind Maps dar (MK 7);

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen anhand eines Verfassungsvergleichs zwischen früher und heute, ob aus den Fehlern der Weimarer Republik gelernt worden ist (UK);
- erörtern, inwiefern der Übergang von der Republik in die nationalsozialistische Diktatur hätte verhindert werden können (UK);
- bewerten das Gefahrenpotenzial der damaligen ökonomischen und politischen Strukturen vor dem Hintergrund der Weltwirtschaftskrise von 1929 (UK);
- vergleichen und beurteilen in Ansätzen das Handeln von Menschen und seine Folgen im Kontext ihrer Motive, Möglichkeiten und zeitgenössischen Wertvorstellungen (UK 2);
- formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile (UK 4);
- legen in Ansätzen dar, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein Urteil zureichend ist (UK 5).

Jahrgangsstufe 10

2. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben

Thema: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

Inhaltsfeld:

Nationalsozialismus in Deutschland und Zweiter Weltkrieg

Inhaltliche Schwerpunkte:

NS-Herrschaftssystem, Entrechtung
Verfolgung und Vernichtung von Menschen bzw. ganzen Volksgruppen
Ursachen und Verlauf des Zweiten Weltkriegs
Widerstand
Vertreibung
Erinnerung

Zentrale Kompetenzen

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Mechanismen der nationalsozialistischen Machtübernahme und Machtstabilisierung (SK);
- ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen in elementarer Form chronologisch, räumlich und thematisch ein (SK 1);
- benennen Schlüsselereignisse und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften (SK 2);
- stellen die Entrechtung, Verfolgung und Ermordung von verfolgten Gruppen (u.a. Juden, Sinti und Roma, Andersdenkende) im Dritten Reich dar (SK);
- stellen Ursachen und Verlauf und des Zweiten Weltkrieges; in Grundzügen dar (SK);
- unterscheiden zwischen Ursache und Wirkung sowie Voraussetzung und Folge (SK 7);

- identifizieren und unterscheiden Formen der Überlieferung (u.a. Überreste, mündliche und schriftliche Tradierung) sowie Spuren der Vergangenheit (u.a. Denkmäler, Funde) in der Gegenwart voneinander (SK 6);
- vergleichen unterschiedliche Motive, Möglichkeiten und Grenzen des Widerstands miteinander (SK);
- stellen den Unterschied von Flucht und Vertreibung dar und erläutern die Konsequenzen für das Nachkriegsdeutschland (SK)
- vergleichen „früher“ und „heute“ miteinander und beschreiben wesentliche Veränderungen (SK 5);
- ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen in elementarer Form chronologisch, räumlich und thematisch ein (SK 1);

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen elementare Schritte der Bearbeitung schriftlicher Quellen dar und wenden diese an (MK 3);
- beschreiben in Bildquellen Einzelheiten, stellen deren Zusammenhänge dar und erklären ansatzweise die Wirkung der Darstellung (MK 5);

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Auswirkungen der nationalsozialistischen Zwangsherrschaft auf das Leben der Menschen (UK);
- beurteilen auf der Grundlage ihres historischen Wissens in Ansätzen Folgen historischer Vorgänge für die Gegenwart (UK 3);
- beurteilen einfache historische Situationen unter Berücksichtigung von Motiven und Folgen (UK 1);
- erörtern Möglichkeiten, Grenzen sowie reale und potenzielle Folgen unterschiedlicher Formen des Widerstands im nationalsozialistischen Deutschland (UK);
- vergleichen und beurteilen in Ansätzen das Handeln von Menschen und seine Folgen im Kontext ihrer Motive, Möglichkeiten und zeitgenössischen Wertvorstellungen (UK 2);
- formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile (UK 5).